

## Geplatzer Boeing- Deal **Ryanair will Geld an Aktionäre ausschütten**

DUBLIN - Ryanair will Geld an seine Aktionäre ausschütten. Mit dem Ausstieg aus Verhandlungen um den Kauf von 200 Boeing-Fliegern hatte das Unternehmen die Investitionen um mehr als 90 Prozent gekappt.

Zudem will Ryanair von weiteren Offerten für ein Stück des irischen Konkurrenten Aer Lingus absehen. "Sollte der irische Staat seinen 25- prozentigen Anteil nicht zum Kauf anbieten, ist ein drittes Angebot von uns unwahrscheinlich", hieß es seitens Ryanair am Donnerstag.

Im Dezember erhöhte sich das Passagieraufkommen der Iren um 12 Prozent auf 4,9 Millionen. Im Kalenderjahr transportierte Ryanair 65,3 Millionen Fluggäste. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012/2013 im März 2013 dürften sich die Barreserven von derzeit 2,5 Milliarden Euro stark erhöhen.

"Wir haben vor, dann überschüssiges Geld an unsere Aktionäre auszuschütten", hieß es. Ryanair- Chef Michael O'Leary sieht zum Ende des Geschäftsjahres 2012 etwa eine Milliarde Euro als verfügbar an. Rückzahlungen an Aktionäre dürften in Form von Aktienrückkäufen und Einmal- Auszahlungen kommen.

Die Wiederaufnahme von Gesprächen für einen Großauftrag an Boeing sei möglich, aber unwahrscheinlich. Bis Ende des Geschäftsjahres 2013 will er die Flotte dennoch um 100 Flieger aufstocken.